

Protokoll
zur Sitzung des Präsidiums der VG 21 vom 25.05.2013

Anwesend:

Präsidium	Harald Mamerow	-	Präsident
	Rüdiger Oltmanns	-	Ligaobmann
	Manfred Beck	-	Spielleiter
	Gudrun Elvers	-	Schriftführerin
Beratende Personen:	Michael Voß	-	Ehrenpräsident
	Petra Jablonsky	-	Damenreferentin
	Uwe Hübener	-	Schiedsrichterobmann
	Klaus Petrat	-	Verbandsgruppengericht
weiter geladen:	Rüdiger Guth	-	Vizepräsident/Schatzmeister - entsch.
	Stefan Thielecke	-	Beauftragter für neue Medien - entsch.

Tagungsort: Molkereiweg 24, Dannenberg

Beginn: 13.00 Uhr **Ende:** 18.00 Uhr

Tagesordnung des Vorstandes

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 13.09.2012
3. Besprechung der vorliegenden Berichte
 - a) Präsident (Geschäftsordnung)
 - b) Vizepräsident/Schatzmeister (Zuschuss Blindenmeisterschaft) sofern Rüdiger Guth teilnehmen kann
 - c) Kassenprobleme allgemeiner Art - sofern Rüdiger Guth teilnehmen kann -
 - d) Kommissarische Neubesetzung des Vizepräsidenten
 - e) Schriftführerin (Ehrungen, Datenbank)
 - f) Ligaobmann/Passstelle
 - g) Medienbeauftragter (Presseberichte)
 - h) Spielleiter (Ausschreibungen)
 - i) Damenreferentin
 - j) Schiedsrichterobmann
 - k) Ehrenpräsident (Blindenmeisterschaft, Pokal(e) bitte mitbringen)
4. Besprechung der neu erstellten Geschäftsordnung
5. Verschiedenes

TOP 1 : Begrüßung

Der Präsident eröffnet die Sitzung, begrüßt das Präsidiums und seine beratenden Mitglieder. Er stellt Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 : Genehmigung des Protokoll vom 13. 09. 2012

Das Protokoll der letzten Präsidiumssitzung vom 13.09.2012 findet Zustimmung und wird genehmigt.

TOP 3: Besprechung der vorliegenden Berichte

a. Präsident

Der Präsident bedauert, dass der Vizepräsident und Schatzmeister Rüdiger Guth nun doch aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Präsidiumssitzung teilnimmt. Die zwischenzeitlich angewachsene Zahl der nur mit ihm zu klärenden Probleme und Thematiken kann insofern auch auf der heutigen Sitzung nicht vollständig besprochen

werden. Es sind ohnehin entscheidende Schritte zu unternehmen, da Rüdiger Guth nicht nur von seinem Posten als Vizepräsident, sondern nun auch auf Grund obiger gesundheitlicher Probleme von seiner Aufgabe als Schatzmeister in absehbarer Zeit zurücktreten möchte.

Wir danken Rüdiger Guth an dieser Stelle für seinen jahrelangen Einsatz für die Interessen nicht nur der VG, sondern bereits Jahre zuvor in der LV 13. Sicher wird es noch viele Momente geben, in denen wir auf das kompakte Wissen und die hohe Kompetenz unseres Rüdiger G. zurückgreifen werden und müssen.

Seine Ausführungen setzt der Präsident fort, in dem er über die durch unseren Ehrenpräsidenten Michael Voß auch in diesem Jahr wieder hervorragend vorbereitete Deutsche Blinden- und Sehbehindertenmeisterschaft berichtet. Ebenso informiert er, dass bereits der erste Verein eine Mannschaft für den Ligaspielbetrieb 2014 abgemeldet hat. Er bittet den Liga-Obmann, dies für 2014 in seine Planung einzubeziehen. An den Festivitäten des 200-jährigen Jahrestages des Skat nehmen für die VG der Spielleiter Manfred Beck und der Präsident der VG, Harald Mamerow, der gleichzeitig als Vizepräsident des LV fungiert, teil.

In Erinnerung an der vom Präsidenten in der letzten HSR angeführten falschen Teilnehmerzahl des Hamburger Damenpokals entschuldigt sich der Präsident bei der Damenreferentin Petra Jablonsky und fragt an, ob es erforderlich ist, in der aktuellen HSR eine Korrektur vorzunehmen. Die Damenreferentin bedankt sich, sieht eine Korrektur aber nicht für erforderlich an. Es ist bekannt, dass der Damenpokal 2012 unter ihrer Regie trotz der beengten Räumlichkeiten ein voller Erfolg war. Dies genüge.

Zur Thematik HSR kommt aus den Reihen des Präsidiums der Hinweis, dass die vielen Ergebnistabellen die HSR zwar füllen, inhaltlich es sich dann aber nicht um das handelt, was ein Mitglied in der HSR lesen möchten. Die Tabellen kennt ein jeder bereits. Gewünscht werden Informationen. Informationen z.B. über Turniere und Preisskate. Hier über die durch die VG organisierten Meisterschaften hinaus, Termine z.B. der freien stattfindenden Preisskate in Hamburg als auch über die über die Stadt- und VG-Grenzen hinaus stattfindenden kleineren und größeren Preisskate und Turniere. Es ist sicher mit einiger Mühe verbunden, diese Termine zu recherchieren und zu erfassen. Ankommen würde eine solche Übersicht aber den Mitgliedern in den Vereinen auf sicher. Ggf. ließen sich auch die Spielstätten dieser Preisskate motivieren, eine Anzeige in der HSR für ihr Lokal zu schalten.

Einstimmig beschließt das Präsidium die durch den Vorsitzenden des Vereins Wandsbeker Zocker, Bernd Szymcak, dem Ligaobmann zu teil gewordene Unterstützung einmalig mit 100,00 Euro zu honorieren. Bernd Szymcak sprang ein, als die Erkrankung des Ligaobmannes Rüdiger Oltmanns, ausgerechnet zum Zeitpunkt des Druckes und der Verteilung der Liga-Unterlagen akut zuschlug und ihm ein weiteres Agieren unmöglich machte. Bernd Szymcak reagierte sofort und leistete hervorragende Arbeit.

Die Frage zu einem ganz anderen Thema, nämlich der Existenz oder Nichtexistenz der ehemaligen Copy-Card des LV 13 für einen Stapels-Shop wird beantwortet mit der Feststellung, dass hier eine Umschreibung erfolgen hätte müssen. Die Karte jedoch wurde schlichtweg nicht mehr genutzt und dürfte zwischenzeitlich auch abgelaufen sein.

Zu TOP 3 b und 3, den Ausführungen des Vizepräsidenten und Schatzmeister plus Kassenprobleme allgemeiner Art - sofern Rüdiger Guth nicht teilnehmen kann -

erklärt der Präsident, dass er es angesichts des seit heute bekannten Komplettausfalles Rüdiger Guth's für unausweichlich hält, zu Handeln. Wie bereits eingangs berichtet, stellt der Vizepräsident und Schatzmeister der VG 21 nicht nur sein Amt als Vizepräsident per sofort zur Verfügung. Er bittet auf Grund zunehmender gesundheitlicher Probleme auch, ihn in absehbarer Zeit von den Aufgaben des Schatzmeisters der VG zu entbinden.

Eine Lösung der Situation erscheint den Präsidiumsmitgliedern als äußerst schwierig. Bereits die Versuche, kompetente Mitglieder für eine Übergangsvertretung für diese Aufgabe zu gewinnen, scheiterten. Nun ist eine Dauerbesetzung dieser Präsidiumsstelle gefordert.

Rüdiger Oltmanns als Ligaleiter meldet sich zu Wort und erklärt, dass eine weitere Veränderung ins Haus stehe, denn auch er beabsichtige auf Grund seiner gesundheitlichen Situation (s.o.) kürzer zu treten. Diskutiert wird neben dem Erfordernis der Sichtung aller Kassengeschäfte durch den Präsidenten der Vorschlag der Wiedereinführung einer in der Vergangenheit bereits praktizierten Geschäftsstelle.

Der Präsident fügt zusammen und erklärt:

Auf Grund der gesundheitlichen Situation von Rüdiger Guth und Rüdiger Oltmanns sieht das Präsidium einstimmig die Notwendigkeit mit sofortiger Wirkung eine Geschäftsstelle einzurichten. Diese wird von geführt Rüdiger Oltmanns. Für diese Geschäftsstelle wird eine Wohnraummiete i.H. von 70,-- Euro monatlich beginnend mit 01.06.1013 gezahlt.

Die aktuelle Situation sieht ebenfalls bis auf weiteres folgende personelle Umstrukturierung vor:

1. Die Position des Vizepräsidenten wird per sofort anstelle Rüdiger Guth's wird Gudrun Elvers besetzt
2. Der die Geschäftsstelle der VG übernehmende aktuelle Ligaobmann Rüdiger Oltmanns erhält bis zur planmäßigen Neuwahl aktive Unterstützung durch Bernd Szymcak
3. Die Kassengeschäfte laufen bis auf weiteres beim Präsidenten zusammen.

Gesucht wird dringst ein neue(r) Schatzmeister(in). Diese(r) könnte zwar (ebenfalls wie der neue Ligaobmann Bernd Szymcak) erst mit der MV 2014 gewählt werden, sollte die Aufgaben aber per sofort übernehmen können. Hier werden alle Vorsitzenden um Mithilfe gebeten, in den Vereinen aktiv zu werden und zu schauen, ob ggf. der eigene Schatzmeister, ein im Verein spielender Steuerfachmann oder ein in der Finanzwelt kundiger Spieler vorgeschlagen werden könnte.

Zu TOP 3 d) Kommissarische Neubesetzung des Vizepräsidenten

Als Rüdiger Guth vor gut 2 Monaten mitteilte, dass er von der Position des Vizepräsidenten zurücktreten und lediglich die Position des Schatzmeisters weiter besetzen wolle, schlug er Gudrun Elvers für die zukünftige Besetzung der Vizepräsidentenaufgabe vor. Diesen Vorschlag greift der Präsident nun auf und schlägt wie bereits in der erfolgten Diskussion zur Sache besprochen, Gudrun Elvers als neue Vizepräsidentin vor.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig. Gudrun Elvers stimmt dem kommissarischen Einsatz als Vizepräsidentin zu.

TOP 3 e) Schriftführerin

Gudrun Elvers berichtet nochmals über ihre bereits auf der Mitgliederversammlung angedachte Idee, die Ehrungen innerhalb der VG nicht nur auf langjährige Mitgliedschaften zu beschränken, sondern zukünftig auch zu schauen, ob nicht die Voraussetzungen erfüllt sein könnten für dieses oder jenes langjährig in Vorständen, Präsidien etc. tätigen Mitglied eine Auszeichnung für Verdienste zu erhalten. Die Bitte an die Präsidien der Vereine, sich hier Gedanken zu machen, erfolgt mit der Übersendung des Protokolls der Mitgliederversammlung. Die Schriftführerin Gudrun Elvers betont, dass hier nicht nur die Vorsitzenden sondern auch die Vorstände gefordert sind. Kein Vorsitzender wird sich selbst vorschlagen, um eine Ehrung zu erhalten. Also die Bitte an die Vorstände der Vereine zu schauen, ob ihr Vorsitzender ggf. hierfür in Frage kommt. Die Bitte an die Vorsitzenden zu schauen, welches ihrer Vorstandsmitglieder hier ggf. in Frage kommen könnte. Die erforderlichen Unterlagen hierzu können auf der Homepage des DSKV herunter geladen werden, wurden auch bereits mit dem Protokoll der MV versandt oder können auch gerne bei der Schriftführerin angefordert werden. Schön wäre, wenn die Vereine uns auch in diesem Jahr wieder Ihre besonderen Jubiläen, Ereignisse etc. mitteilen.

TOP 3 f) Liga-Obmann und Passstelle

Der Ligaobmann und Passstellenverwalter Rüdiger Oltmanns berichtet, dass er zufrieden ist mit dem, wie es aktuell mit der Passstelle läuft. Es ist ihm in den vergangenen Monaten

gelungen, alle Pässe nicht aktiver Mitglieder karteimäßig sortiert in passenden Kästen abzulegen. Datenbank und Ablage sind somit auf dem Laufenden. In Vorbereitung der zum Jahresende auf die VG zukommenden Aktion der ablaufenden Pässe bittet er nochmals darum, bereits unmittelbar nach Ligaspieljahrende im September, aktiv zu werden. Er fordert die Vereine auf, sich bereits jetzt eine Übersicht zu verschaffen, welche Pässe neu erstellt werden müssen und diese GESCHLOSSEN in der Passstelle einzureichen. Passfotos erstellen sich in der Regel nicht von heute und morgen. Sie brauchen eine Vorlaufzeit. Jedes Mitglied, dessen Pass ausläuft sollte bereits jetzt bemüht sein, im September ein **aktuelles** Passfoto vorlegen zu können. Ist dann alles zusammen, alte Pässe, alle Angaben zu möglichen Veränderungen, die neuen Passbilder und der Rückportoumschlag, dann ab in die Passstelle und Rüdiger Oltmanns bemüht sich um schnellstmögliche Bearbeitung. Gerne können die alten und neuen Pässe auch persönlich in der Neubertstraße 59 in 22087 Hamburg übergeben und abgeholt werden.

In seiner Position als Ligaobmann stellt Rüdiger Oltmanns fest, dass das Spieljahr sich bisher ruhig anließ. Durch das kurz vor Spieljahresbeginn erfolgte Absagen zweier Kreisligamannschaften und am Spieltag hinzukommende Nichtantreten weiterer Kreisligamannschaften kam es erstmals zu einer Situation des Antretens von lediglich 2 statt 4 Mannschaften einer Gruppe. Hier wurde völlig korrekt gehandelt und das Spiel entsprechend den Richtlinien für den Ligaspielbetrieb umgesetzt. Neben den für das Spieljahr 2013 bereits wieder abgemeldeten Mannschaften ist bereits bekannt, dass 2014 eine weitere Mannschaft nicht mehr gemeldet werden wird. Eine Entwicklung der Kreisliga, die nicht gefallen kann. Zum aktuellen Spieljahr beabsichtigt der Ligaobmann für alle VG-ligen einen gemeinsamen letzten Spieltag zu organisieren. Er hat Gespräche mit den Vertretern der Generali im Besenbinderhof geführt und die Zusage erhalten, dass sofern eine Teilnehmerzahl von mehr als 200 erreicht wird, eine Nutzung der Räumlichkeiten auch ohne Mittagsessenausgabe möglich wäre. Bei einer solchen Anzahl von Teilnehmern rechne sich das normale Getränke- und kleine Speisen Angebot. Der letzte Spieltag kann insofern für alle Ligen zentral in der Generali im Besenbinderhof durchgeführt werden.

TOP 3 g) Medienbeauftragter

Zum Medienbeauftragte, Stefan Thielecke, der entschuldigt nicht an der Präsidiumssitzung teilnimmt, berichtet der Präsident, dass dieser auf der Mitgliederversammlung bewusst nur für ein Jahr gewählt wurde, um der erforderlichen Verzahnung der Präsidiumsposten gerecht zu werden. Rüdiger Oltmanns ergänzt, dass wir aber unbedingt an Stefan Thielecke festhalten sollten, da er eine hervorragende Arbeit als Internetbeauftragter abliefert und auch dieses erwähnt werden muss. Durch die Präsidiumsmitglieder wird diese Auffassung unterstrichen.

TOP 3 i) Spielleiter

Der Spielleiter Manfred Beck nennt für seinen Bereich die durchgeführten 3 Meisterschaften. Hierbei geht er besonders auf die Mannschaftsmeisterschaft ein, die doch mit ziemlich viel Aufwand für ihn verbunden war. Erst meldete sich eine Mannschaft nach Meldeschluss, die er dann doch noch annahm und alles entsprechend umstellte, dann erschien am Spieltag eine Mannschaft, die nicht gemeldet war, aber behauptete bezahlt zu haben und damit gemeldet zu sein. Einen Geldeingang gab es zwar nicht, die Mannschaft zahlte bar, aber erneut musste alles umgestellt werden. Hinzu kam, dass das Turnier-Programm zwar auch auf eine Mannschaftsmeisterschaft ausgerichtet ist, eine Mannschaft aber nicht auf 4 Personen beschränkt ist. Infolge machte dieses Programm aus zwei Mannschaften, die zufällig die gleichen Ergebnisse erzielten, eine Achtermannschaft und setzte die 8 Mannschaftsmitglieder entsprechend auseinander. Das Ergebnis erlebten alle Teilnehmer live.

Vorab, zu Beginn der Mannschaftsmeisterschaft galt es für den Spielleiter Manfred Beck bereits eine andere Diskussion zum Setzen der Mannschaften zu führen. Er hatte als Spielleiter die Startreihenfolge der Mannschaften nach vermeintlicher Spielstärke gesetzt. Um hier jedoch rein objektiv herangehen zu können, ermaß er die Leistungsstärke anhand der jeweiligen Liga, in der die jeweilige Mannschaft spielte. Es spielten infolge in der ersten

Serie an Tisch 1 bis 4 jeweils Bundesligaspieler gegeneinander. An den weiteren Tischen setzte sich dieses Muster fort. Das von einigen Teilnehmern zum Setzen eingeforderte Pflichtlosen lehnte der Spielleiter ab. Hierbei handelt es sich um ein Ritual aus Vorzeiten welches nicht der gültigen Sportordnung entspricht.

Abschließend aber stellt Manfred Beck fest, dass es sich um ein gutes Turnierklima bei allen 3 Turnieren gehandelt hat. Er selbst hat viel gelernt und freut sich darauf, dies in den nächsten Jahren umsetzen zu können. Ein Punkt hierbei ist, dass er konsequent keine Nachmeldung zur Mannschaftsmeisterschaften nach Meldeschluss mehr annehmen wird.

TOP 3 j) Damenreferentin

Die Damenreferentin, Petra Jablonsky, berichtet über den im März diesen Jahres in Hamburg stattgefundenen Deutschen Damenpokal, an dem die Hamburger Damen mit 50 Damen vertreten waren. Für den Hamburger Damenpokal 2013 gedenkt die Damenreferentin das im vergangenen Jahr positiv erprobte Modell zu wiederholen. Terminlich wird sich der Pokal im Oktober/November einordnen. Rüdiger Oltmanns unterstreicht den Erfolg des Antritts mit 50 Damen zum Deutschen Damenpokal und schätzt ein, dass das von privater Seite für alle Hamburger Damen spendierte Glas Sekt sehr gut ankam. Rüdiger Oltmanns bietet der Damenreferentin an, sie bei der Suche nach den entsprechenden Räumlichkeiten zu unterstützen. Die Lokalität des letzten Jahres erwies sich doch als etwas beengt. Auch wenn ein größerer Raum zur Verfügung gestellt wird, bleibt zu beachten, dass die Wirtschaft gewechselt hat. Die Damenreferentin unterstreicht und fügt ein, dass auch sie in der Raumsuche so ihre Erfahrungen habe. So erhielt sie von einem Vereinslokal die Antwort, dass das Lokal genutzt werden könnte, wenn eine Kostenerstattung für den notwendigen Abwasch und die zusätzlich erforderliche Bedienung erfolgt. Die Beiden werden weiter berichten.

TOP 3 k) Schiedsrichterobmann

Der Schiedsrichterobmann, Uwe Hübener, berichtet, dass im Jahre 2013 keine Schiedsrichterhauptprüfung geben wird. Erst 2014 wird ein entsprechender Lehrgang wieder durchgeführt. Was die Schiedsrichternachprüfungen betrifft war das Ergebnis in 2012 eher ein Trauriges. Lediglich 2 Schiedsrichter erschienen zur Prüfung. 2013 stehen nun 13 Nachprüfungen an. 3 dieser Nachprüflinge gehören aktuell keinem Verein an. Er hofft, dass es hier eine gute Resonanz geben wird und hat vorsichtshalber alle auslaufenden Schiedsrichter angeschrieben. Die 3 Schiedsrichtern, die aktuell keinem Verein angehören machte er aufmerksam, dass es für die Nachprüfung einer Vereinszugehörigkeit bedarf.

Der Schiedsrichterobmann Uwe Hübener informiert weiter, dass es eine Überarbeitung der Schiedsrichterseite auf der Homepage gegeben hat. So funktioniert der Link zu den Entscheidungen des internationalen Skatgerichtes wieder. Vor allem aber findet sich auf der Homepage der VG wieder eine aktuelle Schiedsrichterliste.

Abschließend gratuliert der Schiedsrichterobmann dem Präsidium zur 2012 geschlossen abgelegten und bestandenen Prüfung zum Schiedsrichter. Manfred Beck und Gudrun Elvers aber berichten, dass zwar getroffene Regelentscheidungen akzeptiert werden, die Akzeptanz ansonsten aber bei einzelnen Spielern doch zu wünschen übrig lässt. Sie berichten über Situationen während der Mannschaftsmeisterschaften. Gerade bei Mannschaftsmeisterschaften halten beide, die 2013 die Spielleitung übernommen hatten, es für dringend geboten, dass zum einen die noch spielenden Spieler nicht von den bereits fertig gespielten Spielern gestört werden und zum anderen zwischen den noch spielenden und bereits fertig gespielten Spielern der einzelnen Mannschaften keine ggf. entscheidenden Informationen ausgetauscht werden. Mehrfache Aufrufe der Spielleitung, die nicht mehr spielenden Spieler mögen sich von den Tischen entfernen, verhalten zögerlich bzw. wurden ignoriert. Auf Bitte der Spielleitung wandte sich ein Schiedsrichter an auf die Aufrufe nicht reagierende „Kiebitze“. Dieser wurde mit dem Bemerkten, was er denn wohl wolle, weggeschickt. Klaus Petrat schaltet sich ein und macht aufmerksam, dass es sich um ein ungebührliches und gemäß § 5 des Sanktionskataloges der VG 21 sanktionsfähiges Verhalten handelt. Sollte Derartiges wieder vorkommen, fordert Klaus

Petrat, muss die Spielleitung durchgreifen. § 5 des Sanktionskataloges betrifft das Nichtbefolgen von Anweisungen der Spielleitung oder eines Schiedsrichters. „Befolgt ein(e) TeilnehmerIn während einer Skatveranstaltung Anweisungen der Spielleitung oder eines Schiedsrichters nicht, so erhält er/sie eine Verwarnung. Im Wiederholungsfall bei dieser Veranstaltung droht dem/der TeilnehmerIn ein Verweis. Außerdem kann eine Sperre von mindestens einem Jahr ausgesprochen werden.“

Zum Abschluss seiner Berichterstattung fügt Uwe Hübener noch aus, dass er beabsichtigt, in einer der nächsten HSR eine aktuelle Übersicht aller Schiedsrichter zu veröffentlichen.

TOP 3 I) Ehrenpräsident

Der Ehrenpräsident, Michael Voß, bittet das Präsidium um Mithilfe. Es fehlen für den am Wochenende stattfindenden 27. offene Deutsche Blinden- und Sehbehinderten-Skatmeisterschaft 2013 immer noch 5 helfende sehende Schreiber. Petra Jablonsky und Gudrun Elvers sagen zu, diese Aufgabe mit zu übernehmen. Rüdiger Oltmanns wird sich noch einmal umhören, ob er nicht doch Diesen oder Jenen noch motivieren kann.

Michael Voß teilt dem Präsidium mit, dass es sich bei dieser 27. Deutschen Blindenmeisterschaft, um die Letzte durch ihn organisierte Meisterschaft handeln wird. Die Blinden- und Sehbehinderten-Skatmeisterschaft liegt seit nun 27 Jahren in Hamburger Händen. Seit 2001 zeichnete Michael Voß hierfür verantwortlich. Er ist der Meinung, dass nun gern eine andere Person aus der VG oder des LV sich mit dieser Aufgabe befassen könnte. Sollte sich niemand finden, bleibt die Rückgabe der Verantwortung an den DSKV. Der Präsident dankt Michael Voß sehr für seinen Einsatz all die Jahre. Er hätte sich gefreut, wenn Michael diese Aufgabe weiter geführt hätte. Da er diese Entscheidung aber nun einmal getroffen hat, ist sie auch zu akzeptieren.

TOP 4 Besprechung der neu erstellten Geschäftsordnung

Dank des wieder für unsere VG tätig gewesenen Klaus Petrat konnte die Geschäftsordnung des Präsidiums nunmehr überarbeitet vorgestellt werden. Die Abstimmung nach erfolgter Besprechung im Präsidium ergab Einstimmigkeit.

TOP 5 Verschiedenes

Hier spricht der Präsident an, dass er es nicht nur unverständlich, sondern auch sehr sehr unbefriedigend findet, dass eine Anerkennung der Ispa-Schiedsrichterprüfung durch den DSKV aktuell nicht erfolgt. Bei der Ispa werden alle DSKV-Schiedsrichter integriert und in einer gemeinsamen Liste geführt. Der DSKV lehnt dieses weiterhin ab.

Etwas enttäuschend fand der Präsident das Ergebnis der jahrelangen Bemühungen zur Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Skat in Hamburg. Nun war es Anfang des Jahres gelungen, das Hamburger Abendblatt in eine mögliche Mitgliedergewinnung einzubinden. Das Ergebnis allerdings - der Artikel im Hamburger Abendblatt - hat vermutlich nicht wirklich hierzu beitragen können. Das Präsidium war sich mit seiner Auffassung letztendlich nicht wirklich einig. Da hier Uneinigkeit unschädlich ist, wurde diese Thematik abgeschlossen.

Dafür entsprechend mehr Raum einnehmend gestaltete sich das Thema der möglichen Ausschreibung zukünftiger VG-Turniere. Es wurde heftig Für und Wider abgewogen. Das Ergebnis präsentiert sich nun wie folgt:

Ein Turnier - wie vom Spielleiter Manfred Beck auf der Mitgliederversammlung versprochen wird es geben. Die Umsetzung der Vorstellungen hierzu jedoch wird sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. 2013 erscheint zu kurzfristig. Der Plan sieht momentan 2014 vor.

Protokoll geführt:

Gudrun Elvers,
Schriftführerin der VG 21

Die Richtigkeit bestätigt:

Harald Mamerow,
Präsident der VG 21

Hamburg, den 25.05.2013